

Vereinbarung zwischen
GEMEINSAM LANDWIRTSCHAFTEN – OCHSENHERZ (gela-Ochsenherz),
Verein zur Förderung solidarischer Landwirtschaft
(in der Folge kurz „Verein“)
und
Ochsenherz Gärtnerhof, Peter Laßnig
(in der Folge kurz „Gärtnerhof“)

Präambel

Diese Vereinbarung regelt die besondere Form der Zusammenarbeit zwischen dem Ochsenherz Gärtnerhof in Gänserndorf und dem Verein GEMEINSAM LANDWIRTSCHAFTEN - OCHSENHERZ der Ernteteiler_innen der Gärtnerhof-Produkte.

Das gemeinsame Interesse gilt einer nachhaltig betriebenen Landwirtschaft und der Entwicklung einer zukunftsfähigen landwirtschaftlichen Kultur auf Basis von gegenseitigem Vertrauen.

Gegenstand

Der Verein finanziert die Kosten der Gemüseproduktion des Gärtnerhofes gemäß dem von der Jahresversammlung beschlossenen Budget und übernimmt von diesem die gesamte Ernte, um sie auf die Ernteteiler_innen zu verteilen.

Der Verein und die Ernteteiler_innen nehmen die höheren Produktionskosten des Ochsenherz Gärtnerhofes in Kauf, die durch den Verzicht auf Hybridsaatgut und Düngerzukauf sowie durch die Pflege einer großen Gemüsevielfalt bedingt sind. Sie ermöglichen mit ihrem Beitrag auch eine angemessene Entlohnung (auf jeden Fall über dem Kollektivvertrag) für die Mitarbeiter_innen des Hofes.

Der Gärtnerhof sorgt ganzjährig für eine vielfältige, qualitativ hochwertige und nachhaltig produzierte Gemüse- und Kräuterversorgung für die vergebenen Ernteteile. Ein Ernteteil entspricht der Gemüsemenge zur ausreichenden wöchentlichen Gemüseversorgung für eine Person mit etwas überdurchschnittlichem Gemüseverbrauch, d.h. konkret z.B. für eine Hauptmahlzeit pro Tag und etwas Zusätzlichem an Rohkost und Kleinigkeiten für zwischendurch.

Der Ochsenherz Gärtnerhof arbeitet auf Grundlage der Demeter-Richtlinien. Das Schließen von Kreisläufen und das Gestalten eines vielseitigen Hoforganismus ist ein zentrales Motiv der Arbeit des Gärtnerhofes. Das betrifft sowohl den Kreislauf von Produktion und Reproduktion im Gemüseanbau (d.h. das Einbeziehen der betriebseigenen Saatgutgewinnung, Sortenpflege und Sortenentwicklung) als auch die Kreisläufe zum Aufbau der Bodenfruchtbarkeit sowie die Pflege des sozialen Austauschs zwischen Produzierenden und Verbrauchenden.

Mögliche Ernteauffälle durch höhere Gewalt (z.B. durch Hagel, Sturm, Schädlinge, etc.) werden gemeinsam getragen und wirken sich auf die Größe der Ernteteile aus und berechtigen nicht zur Rückforderung bzw. Aussetzung von Zahlungen seitens des Vereins.

Planung und finanzielle Durchführung

Der Gärtnerhof erstellt gemeinsam mit dem gela-Gremium des Vereins einen Vorschlag für das Budget und die Anzahl der zu vergebenen Ernteteile der Gemüseproduktion des nächsten Wirtschaftsjahres. Dieser Vorschlag wird bei der gela-Jahresversammlung des Vereins gemeinsam vorgestellt, diskutiert und dort in endgültiger Form beschlossen. Das Wirtschaftsjahr läuft jeweils von 1. Februar eines Jahres bis 31. Jänner des Folgejahres.

Neben der Gemüseproduktion für die Ernteteiler_innen, wird ein Teil des Gemüses für die Reproduktion verwendet. Darüber hinaus findet in einem sehr eingeschränkten Rahmen ein Verkauf von Gemüseüberschüssen durch den Gärtnerhof statt. Die Erlöse aus diesen Verkäufen sowie auch die Erlöse aus Saatgut- und Jungpflanzenverkäufen fließen in das Jahresbudget ein.

Sofern nicht anders vereinbart überweist der Verein je ein Zwölftel des vereinbarten Jahresbudgets zu Monatsbeginn an den Gärtnerhof.

Über die Beiträge und die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion wird am Ende eines Wirtschaftsjahres abgerechnet. Es ist nicht geplant Überschüsse zu erzielen. Sollte dennoch ein Überschuss entstehen, so wird darüber bei der gela-Jahresversammlung ein Beschluss gefasst.

Der gela-Jahresversammlung wird vom gela-Gremium ein Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss vorgelegt.

Verteilung (Übergabe und Übernahme) der Ernteteile

Der Gärtnerhof bringt von ca. Mitte Mai bis Anfang November (26 Wochen) wöchentlich fertig gepackte Ernteteil-Kisten zu den Verteilstellen in Gänserndorf und Wien bzw. ganzjährig wöchentlich das Gemüseangebot zu den Verteilstellen in Wien und Gänserndorf, wo die Ernteteiler_innen frei aus dem bereitgestellten Gemüseangebot wählen können. Die genaue Lage der Verteilstellen und der Abholzeiten werden vom Verein und dem Gärtnerhof gemeinsam bei der gela-Jahresversammlung festgelegt. Alternativ dazu können Gruppen von Ernteteiler_innen auch selbstorganisiert ihren Ernteteil beim Gärtnerhof direkt abholen.

Mitarbeit der Ernteteiler_innen

Die Ernteteiler_innen sind eingeladen durch ihre Mitarbeit an den Verteilstellen, den regelmäßigen Volunteerstagen, an Aktions- und Erntetagen sowie in sonstiger Weise den Gärtnerhof zu unterstützen. Der Gärtnerhof wünscht sich die Teilnahme im Ausmaß von 2 bis 3 Tagen im Jahr. Außerdem besteht die Gelegenheit gemeinsam mit dem Hof Feste zu feiern.

Rechnungsprüfung

Den Rechnungsprüfer_innen des Vereins obliegt auch die Prüfung des Gärtnerhofs in Hinblick auf die Einhaltung des Budgets und die vereinbarungsgemäße Verwendung der Mittel. Der Gärtnerhof hat den Rechnungsprüfer_innen die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die nötigen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer_innen haben dem gela-Gremium, dem Betriebsinhaber des Gärtnerhofs Ochsenherz und der gela-Jahresversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Dauer und Kündigung der Vereinbarung

Diese Vereinbarung ist auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Die Kündigung dieser Vereinbarung ist nur zum Ende eines Wirtschaftsjahres möglich und muss spätestens 6 Monate vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres bekundet werden.

Vorsitzende_r / Kassier_in
GEMEINSAM LANDWIRTSCHAFTEN – OCHSENHERZ
Verein zur Förderung solidarischer Landwirtschaft

Peter Laßnig
Ochsenherz Gärtnerhof